

PROTOKOLL GENERALVERSAMMLUNG VOM 2.7.11 in Glarus

Anwesend:

Herzog Samuel
Jolles Claudia

Polzer Brita
Schaefer Patrick

Suter Eveline
von Tavel Hans Christoph

Entschuldigt:

Affentranger Angelika
Albrecht Jürg
Anker Valentina
Bauer Simon
Britschgi Markus
Caviezel Nott
Cosandier Juliane
Cuenat Philippe
El Beblawi Nadia
Fässler Dors
Fiedler Andreas
Fischer Matthias
Graber Hedy
Hartmann Hans
Heller Martin

Hirsch Helen
Jehle Ulrike
Karabelnik Marianne
Korazija Eva
Mauron Véronique
Menz Cäsar
Menz Marguerite
Monteil Annemarie
Müller Irene
Näf Maya
Ninghetto Françoise
Pfister Tom
Raboud Nicolas
Rosenmeyer Aoife

Schädler Linda
Schindler Magdalena
Schmidlin Laurence
Schwok Claire-Lise
Siegenthaler Fiona
Stierli Martino
Ursprung Philip
Vachtowa Ludmilla
Vaisse Pierre
Vögele Christoph
Vogt Max Adolf
Windhöfel Lutz
Wetzel Roland
Zaza-Sciulli Lidia

Kaspar Marti, der Präsident des Kunstvereins Glarus, informiert vor Sitzungsbeginn über die Geschichte des Kunstvereins, über das Gebäude, Sanierungs- und Erweiterungspläne unter Einbezug des Güterschuppens als "Kunstgüterlager" und die aktuelle Ausstellung im Zusammenhang mit *Glarus brännt*.

Der Präsident, Samuel Herzog, heisst die anwesenden Mitglieder im *Kunsthaus Glarus* willkommen und dankt Kaspar Marti und Christoph Steiner für die herzliche Aufnahme und eröffnet die Sitzung.

Es werden keine zusätzlichen Traktanden eingereicht.

Das Protokoll führt Eveline Suter.

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 3. Juli 2010 im o. T. Raum für aktuelle Kunst in Luzern

Das Protokoll der Generalversammlung vom 3. Juli 2010 im o. T. Raum für aktuelle Kunst in Luzern wird einstimmig angenommen.

2. Bericht des Präsidenten

AICA International

Die Internationale Generalversammlung fand am 23. Oktober 2010 in Paris statt. Samuel Herzog konnte leider weder dort noch am Board Meeting am 19. März 2011 teilnehmen.

Aktivitäten

Letztes Jahr ging die Wanderung nach der GV nach Lungern, wo der See zum Bade lud und Samuel Herzog eine tolle Grillade auftrug. Mit dabei waren eine indische Künstlerin und ein indischer Künstler, die mit einem Reisestipendium bzw. für eine Residency der Pro Helvetia in der Schweiz waren.

Samuel Herzog hat mit den Präsident/innen des deutschen und des österreichischen Verbandes die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit bei Kongressen besprochen. Die erste Frucht davon ist das Engagement der AICA Schweiz an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg, 29. bis 30. Juli 2011. Thema der Veranstaltung vom ist *Globalkunst*.

Mitglieder

Beat Stutzer, scheidender Direktor des Kunstmuseums Chur, ist aus dem Verband ausgetreten.

3. Bericht der Kassenführerin

Eveline Suter erläutert kurz die Zahlen. Der Schweizer Verband hat keine finanziellen Sorgen. Es gibt zwar jedes Jahr nur ein kleines Plus, aber da in den letzten Jahren keine grösseren Ausgaben erfolgten und der Vorstand sparsam war, entstand ein gewisses Vermögen.

Es wäre möglich, dass sich die Schweizer Sektion im Fellowship Fund engagiert und beispielsweise zehn Kunstkritiker/innen, die aus armen Ländern stammen und sich eine Mitgliedschaft nicht leisten könnten, den Beitritt ermöglicht. Eveline Suter klärt ab, was das genau bedeutet und wer in den Genuss des Funds kommt.

Bereits mehrmals an vergangenen GVs wurde ein Preis diskutiert. Dieser würde aber schnell ins Geld gehen und letztlich eher symbolisch ausfallen.

Der Kontostand ermöglicht es auch, ein Kongress oder eine andere Initiative zur Förderung der Kunstkritik von Seiten der Mitglieder zu unterstützen.

4. Bericht der Revisionsstelle

Ralph Goebel, der Revisor, hat seinen Bericht schriftlich abgegeben, der mit der Einladung verschickt wurde. Die Rechnungsführung von Eveline Suter ist einwandfrei, die Buchhaltung wurde korrekt geführt.

5. Neue Kandidaten und Kandidatinnen

Kurz vor der Generalversammlung wurde noch eine aktualisierte Liste mit den diesjährigen Kandidatinnen und Kandidaten verschickt. Die Dossiers wurden gesichtet und diskutiert:

- MA Patrick Gosatti, Viganello, Ko-Direktor La Rada, Kurator, Autor
- MA Franz Krähenbühl, Bern, Kunsthistoriker, Kunstkritiker
- MA Fabienne Radi, Genève, Kunstkritikerin, Autorin, Künstlerin
- MA Sabine Rusterholz Petko, Zürich, Direktorin Kunsthaus Glarus
- MA Susanne Schneemann, Bern, Kunsthistorikerin, Lektorin, Kunstkritikerin
- MA, Stefano Stoll, Lausanne, Direktor Festival des Images Vevey, Kultur-Delegierter der Stadt Vevey, Autor, Kurator

Die Tätigkeiten reichen bei Franz Krähenbühl noch zu wenig lange zurück, da ein Engagement über die letzten drei Jahre in den Statuten festgelegt ist. Er wird aber eingeladen, sich in einem Jahr wieder zu bewerben.

Bei Susanne Schneemann und Fabienne Radi muss zuerst noch geklärt werden, was ihre aktuellen kunstkritischen Tätigkeiten sind und ob sie den Anforderungen der AICA genügen. Samuel Herzog und Claudia Jolles werden Rücksprache mit den Paten halten und in Absprache mit einem anderen Vorstandsmitglied entscheiden.

Alle übrigen Kandidatinnen und Kandidaten wurden ohne Gegenstimme aufgenommen.

6. Aktivitäten 2011

Wie bereits unter Punkt zwei erwähnt, engagiert sich die AICA an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg vom 29. bis 30. Juli 2011. Thema der Veranstaltung vom ist *Globalkunst*.

Bis zu diesem Zeitpunkt soll eine Postkarte verwirklicht sein, die dort aufgelegt werden kann. Wenn die Zeit reicht, malt die Künstlerin Lena Eriksson dazu ein Bild.

Initiativen von Mitgliedern zur Förderung der Kunstkritik werden gerne unterstützt.

7. Der 44. internationale AICA-Kongress in Asunción

Der diesjährige internationale Kongress findet vom 16. bis 20. Oktober in Asunción statt. Das Thema lautet *L'art et la critique en temps de crise*. Samuel Herzog hat ein Paper eingereicht. Bei einem Vortrag kommt die Pro Helvetia für den Flug auf. Zu Beginn des Kongresses findet auch die Generalversammlung der AICA International statt. Zudem werden wieder diverse Exkursionen angeboten werden. Auskunft über den aktuellen Planungsstand, Ablauf und Unterkunft gibt die Homepage der AICA International (<http://www.aica-int.org/spip.php?article1182>).

Die Generalversammlung inklusive Kongresse und Exkursionen stehen allen Mitgliedern offen.

8. Diverses

Samuel Herzog schlägt vor, die Homepage einem Facelifting zu unterziehen und sie auch als Tool für die Mitglieder auszubauen. Beispielsweise könnten folgende Funktionen aufgenommen werden:

- geschützter Zugang für Mitglieder mit detaillierteren Informationen
- Präsentationsmöglichkeit für Schreiber/innen

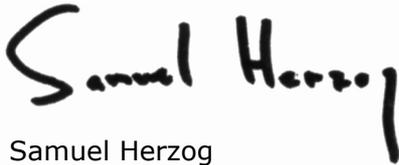
- Text-Forum
- Plattform für Bilder

Damit die Homepage zukünftigen Anforderungen stand hält, empfiehlt sich ein Content Management System wie beispielsweise Typo 3. Samuel Herzog und Eveline Suter werden sich mit dem Techniker des Kunst-Bulletins unterhalten, um zu herauszufinden, was die beste Möglichkeit ist. Die Homepage muss von einem Profi aufgesetzt werden, was zwischen 5'000.- und 10'000.- Franken kostet. Es wird vorgängig eine Offerte eingeholt. Tipps sind willkommen.

Bei dieser Erneuerung bietet sich auch eine Übersetzung der Homepage auf Französisch an.

Zum Abschluss besuchen alle Anwesenden die Ausstellung *(Re)Constructed* im Kunsthaus Glarus, bevor es dann mit dem Bus zur ersten AICA-Wanderung dieses Jahres ging.

Zürich, 9. Juli 2011



Samuel Herzog
Präsident



Eveline Suter
Protokollführerin